



Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Stadtrates

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 01.03.2023
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 21:55 Uhr
Ort, Raum: Bad Blankenburg Fröbelsaal, Markt, 1, 07422 Bad
Blankenburg

Anwesend:

Bürgermeister

Herr Mike George

Vorsitzende/r

Herr Lars Minner

Mitglieder

Herr Gunter Christian Bank
Frau Annerose Fiedler
Herr Gunnar Franke
Herr Bernhard Führ
Herr Marko Jackisch
Herr Matthias Jahn
Herr Lutz Krämer
Herr Nico Langheinrich
Herr Dr. Klaus-Peter Merboth
Herr Thomas Schubert
Herr Christian Töpfer
Frau Heidi Tschernich
Frau Freifrau Regina von Fritsch-Henze
Herr Ulrich Wichert

Ortsteilbürgermeister

Herr Frank Dost
Herr Uwe Grunert
Frau Birgit Quednau

Geschäftsführung

Herr Matthias Gropp
Herr Volker Markert
Herr Walter Stenzel

Gäste

Firma Dipl.-Ing. (TU) Karl-Heinz Bartl
Ingenieurbüro IBU
Firma Dipl.-Ing. Tobias Schönefeld SVU
Dresden
Firma Assistenz der Geschäftsführung
Cathleen Scheube wdw - retail e.k.

von der Verwaltung

Frau Jana Eckardt
Frau Petra Springstein
Herr Andreas Vollrath
Frau Erika von der Sahle

Abwesend:

Mitglieder

Frau Susanne Chmell
Herr Paul Kurtzke
Herr Karl-Heinz Loskand
Herr Thomas Persike
Herr Jürgen Stobrawa

Ortsteilbürgermeister

Herr Andreas Kellner
Herr Norman Rothe
Herr Christian von Ende

Geschäftsführung

Herr Alexander Zech

von der Verwaltung

Frau Anke Nebe

Öffentlicher Teil

zu 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Minner begrüßt die anwesenden Stadtratsmitglieder, Verwaltungsmitarbeiter und Gäste und stellt mit 16 anwesenden Stadtratsmitgliedern die heutige Beschlussfähigkeit fest.

Herr Minner verliest die Gedenkrede für Frau Dr. Große.

Sehr geehrte Stadträte, sehr geehrte Gäste

wir gedenken heute in dieser Runde an die ehemalige Stadträtin Frau Dr. Ursula Große. Jeder der hier Anwesenden hat seine Erinnerungen an die Verstorbene.

Sie war viele Jahre als aktive Stadträtin in unserer Stadt aktiv

Frau Dr. Große war nie die, die viele große laute Worte benötigte. Sie war ruhig und bestimmt und hatte aber eine Überzeugungsgabe. Ihr konnte man einfach keine Absage geben. Sie war auch sehr zielstrebig und wenn sie beim ersten Mal nicht erfolgreich war, da kam sie einfach mehrmals und hatte immer gute Argumente im Gepäck. Wurde Sie vorne abgewiesen, kam sie einfach hinten wieder rein. So war unsere Frau Dr. Große.

Sie war für ihre vielen unzähligen Einsatzstunden, für ihre Bemühungen das notwendige Geld zusammenzubekommen im Freibad bekannt.

Im Jahr 2014 wurde sie für Engagement zum Erhalt des Freibades im Goldenen Buch der Stadt Bad Blankenburg geehrt.

Doch auch ihren Einsatz im Jahr 1989/1990 nahm die Stadt Bad Blankenburg zum Anlass zum 30-jährigen Jubiläum der politischen Wende sie mit einer weiteren Ehrung im Goldenen Buch der Stadt für alle Zeiten mit dem Geschichtlichen zu verankern. Erst am 8. April 2022 fand diese Ehrung dann im Fröbelsaal statt. Sie war zu diesem Zeitpunkt noch voller Ideen und auch Lebensfreude. Gerne werden wir uns an die vielen positiven Erlebnisse mit Frau Dr. Ursula Große zurückerinnern.

Im Namen der Stadt Bad Blankenburg und des Stadtrates der Stadt Bad Blankenburg spreche ich Ihnen unser tief empfundenes Beileid aus. Die Stadt Bad Blankenburg wird ihr immer ein ehrendes Andenken bewahren.

Ich möchte zu Ehren der Verstorbenen sie bitten sich von den Plätzen zu erheben und mit einer Schweigeminute an Frau Dr. Große zu erinnern.
Vielen Dank

Herr Minner stellt fest, dass die Einladungen zur Stadtratssitzung per E-Post gut funktioniert hat und die Ladung Fristgerecht bei jeden eingegangen ist.
Herr Minner verteilt die Geburtstagsgrüße.

zu 2 Genehmigung der Tagesordnung

Herr Schubert fragt, warum die Information zum Bebauungsplan für den Hainberg und Windorf nicht auf der Tagesordnung ist. Herr George erklärt, dass dies im Planungsausschuss im nichtöffentlichen Teil stattgefunden hat und die Themen unter Anfragen und Mitteilungen behandelt werden.
Mit 15 Ja- Stimmen, 0 Enthaltungen und 1 Nein- Stimme wird die Tagesordnung genehmigt.

zu 3 Genehmigung des Protokolls der letzten öffentlichen Sitzung

Mit 14 Ja- Stimmen und 2 Enthaltungen wird das Protokoll der letzten öffentlichen Stadtratssitzung genehmigt.

zu 4 Bericht des Bürgermeisters

Bericht des Bürgermeisters zur Stadtratssitzung am 01.03.2023
Sehr geehrte Bad Blankenburger, Gäste, Stadtratsmitglieder, Ortsteilbürgermeister, Leser der Internetseite und sozialer Medien, Vertreter der städtischen Gesellschaften, Verwaltungsmitarbeiter und Vertreter der Presse,
herzlich willkommen zu unserer ersten Stadtratssitzung im neuen Kalenderjahr.
Sehr geehrte Stadträte, es wird dieses Jahr unser letztes komplettes Jahr in dieser Konstellation. Wir können gemeinsam noch was bewegen und auch viele begonnene Projekte noch zu Ende bringen. Aber auch vieles was wir heute noch nicht auf dem Schirm haben, wird unsere Zeit beanspruchen und uns Entscheidungen für unsere Stadt abringen. Ich freue mich auf die Herausforderungen unserer Zeit und diese gemeinsam mit Ihnen bestmöglich zu lösen.
Zu Beginn unserer Stadtratssitzung haben wir zu Ehren von Frau Dr. Große, die viele Jahre hier im Stadtrat und in der Stadt Bad Blankenburg beruflich und ehrenamtlich tätig war, eine kurze Pause aus dem alltäglichen Leben genommen und an das Wirken von Ihr gedacht. Die große Anteilnahme der Bevölkerung zeigt auch, wie beliebt Sie bei Allen Bürgern war. Ihr Engagement beim Erhalt des Freibades war beispielhaft und wird für uns unvergessen bleiben.
Das neue Jahr war noch keine 3 Wochen alt, da kam die Nachricht aus den Medien, dass in Bad Blankenburg eine Kinderleiche gefunden wurde. Die Medienvertreter überschlugen sich mit Negativmeldungen über und aus Bad Blankenburg und nahmen jede Meldung aus den sozialen Medien ungefiltert und ungeprüft als Schlagzeile auf. Die Kommunikation der Ermittlungsbehörden mit der Stadtverwaltung ist bis zum heutigen Tage nicht erfolgt. Aus verschiedensten Gründen sind wir weder über einen Namen und der Herkunft informiert oder befragt worden. Unsere Anteilnahme an dem Schicksal des Kindes ist sehr groß und wir bedauern dies sehr, können aber nur unsere Informationen teilen, dass das Kind weder beim Jugendamt oder bei der Stadtverwaltung gemeldet war. Die Aufklärung des Todes ist bis heute nicht bekannt. Wir werden Sie aber sofort nach Erlangung neuer Kenntnisse informieren.
Zum Jahresabschluss waren wir noch sehr zuversichtlich, dass unser HSK-Konzept für das Jahr 2023 nach vielen Vorgesprächen mit der Kommunalaufsicht und dem Landesverwaltungshaushalt auch zügig eine Bestätigung erhalten würde. Leider ist aber bis heute noch keine Zustimmung in Aussicht. Alle gewünschten Zuarbeiten durch die Stadtverwaltung sind erbracht und auch viele Fragen beantwortet. Unterschiedliche

Sichtweisen bei der Bewertung von freiwilligen und pflichtigen Ausgaben sind der Hauptgrund für Verzögerungen. Trotz einer Förderzusage seitens des Landesverwaltungsamt, den Anteil an der Drehleiter zu übernehmen, den die Stadt nicht aufbringen kann, habe ich seit den Gesprächen im Januar das Gefühl, übernehmt das mal alles alleine, ist doch egal was sonst noch in der Stadt passiert. Leider ist das Land Thüringen bei seiner Förderung von dringend notwendiger Feuerwehrtechnik, sehr zurückhaltend und lässt die Kommunen mit den Kosten sitzen.

Der Haushalt des Landkreises liegt im Entwurf der Stadtverwaltung vor und sieht eine Erhöhung auf 40,5 Kreisumlage vor. Eine Mehrausgabe von fast 300.000€ für die Stadt für dieses Jahr. Endgültig wird der Umlagesatz aber erst im Mai festgelegt. Wir werden trotzdem an der Aufstellung eines Haushaltes für das Jahr 2023 für unsere Stadt arbeiten. Eine Planungssicherheit für dieses Jahr ist aber schwer zu erreichen.

Gespräche mit dem TMIK über die Verteilung und Berechnung des Erholungsortzuschlags sind sehr positiv gelaufen. Ein Vorschlag seitens des Ministeriums wird bis Ende März erwartet.

Die Rechnungsprüfung des Landkreises hat für die Jahre 2019 bis 2021 die Stadt Bad Blankenburg geprüft. Nächste Woche gibt es dazu noch das Abschlussgespräch und wir können dann zur nächsten regulären Sitzungsrunde über die Ergebnisse der Jahresprüfungen informieren.

Der Krieg in der Ukraine ist nun schon über ein Jahr ständig unser Begleiter. Unsere Hoffnungen auf ein schnelles Ende haben sich nicht erfüllt. Die Energiewende überschlägt sich wieder mit neuen Gesetzen, die tief in den privaten Bereich, ganze Familien vor den Ruin stellen. Auch wir als Kommunale Verwaltung werden uns zum Schutz unserer Bürger nicht von solchen Ideologien leiten lassen und das einfach so hinnehmen. Gespräche mit den Nachbarbürgermeistern zu diesem Thema sind geführt und eine Stellungnahme in Vorbereitung. Dieses wichtige Thema wurde auch direkt am 20. Februar mit dem Ostbeauftragten der Bundesregierung, Hr. Carsten Schneider, besprochen.

Die Bauarbeiten an der Unteren Mauergasse haben diese Woche wieder begonnen und sollen Ende April Ihren Abschluss finden. Da zeitgleich auch die Glasfaserarbeiten an der B88 und auf dem Hausberg laufen, ist die Passierbarkeit der Stadt gerade nicht einfach. Ich danke aber allen Bürgern für Ihr Verständnis.

Ab Montag beginnen die Umbauarbeiten im Einwohnermeldeamt zu einem Bürgerservice. Wie schon angekündigt sollen eine verbesserte Barrierefreiheit und ein offenes Raumkonzept im Erdgeschoss des Rathauses entstehen. Trotz Umbau werden aber alle Mitarbeiter für Sie erreichbar sein.

Die neu gestaltete Bibliothek wird am 8.3.2023 ab 15:00 feierlich vom Kunstkreis wieder eröffnet. Hierzu möchte Ich Sie gerne einladen.

Zum B-Plan Rudolstädter Straße hat im Januar mit den Straßenverkehrsbehörden ein vor Ort Termin stattgefunden. Eine Lösung zur Ein- und Ausfahrt wurde jetzt erarbeitet. Der Bauantrag zum neuen Penny-Markt ist im Landratsamt gestellt.

Es fand auch ein Gespräch mit der TLUBN zu dem Thema Goldwaschen in der Schwarza statt. Nach diesem Gespräch haben wir uns mit dem aktuellen Nutzer abgestimmt, das wir nächste Woche eine Ausschreibung zum Goldwaschen in der Schwarza starten. Wir möchten auf das diese Tradition auch weiterhin hier in Bad Blankenburg für unsere Gäste angeboten werden kann.

Anfang Februar fand hier im Fröbelsaal eine Tagung zur Kindergartenidee nach Fr. Fröbel statt. Gastgeber war der Pestalozzi- Fröbel-Verband als Mitunterstützer des Antrages als immaterielles Weltkulturerbe. Fast 40 Fröbelianer aus ganz Deutschland haben zu dieser Fachtagung sich zu den aktuellen Themen ausgetauscht. Gemeinsam mit dem Fröbelkreis wird sich die Kindergartenidee erstmals zum Umzug des Sommergewinns in Eisenach präsentieren.

Bedanken möchte ich mich beim BBCC für die gelungene Saison und für die Planung und Durchführung der Karnevalsveranstaltungen. Viel Lob und Applaus gab es von nah und fern. Wir sind sehr stolz auf die Arbeit aller Vereinsmitglieder und Helfer.

Die Weihnachtsbaumverbrennung im Freibad und die Veranstaltungen auf den Ortsteilen die ebenfalls nur von ehrenamtlich engagierten Bürgern durchgeführt worden sind, sind auch sehr wichtig für unser gesellschaftliches Zusammenleben.

Die Rückmeldung der Betriebe, Dienstleister und Vereine für den Festumzug am 2.7.2023 ist schon sehr gut, Es können aber alle Interessierten sich gerne noch zur Teilnahme weiterhin anmelden.

Zur Zusammenarbeit im Städtedreieck:

Am 13.1.2023 fand unser 13. Gemeinsamer Neujahrsempfang im Städtedreieck statt. Der Zuspruch nach zweijähriger Unterbrechung war sehr groß und die vielen verschiedenen Themen an diesem Abend haben mich sehr zuversichtlich gestimmt. Das Thema Tourismus und die TTG in Thüringen als Festrede und Impulsvortrag, waren als sehr passend gewertet.

Es fanden mehrere Beratungen mit dem Bundestagsabgeordneten im Wahlkreisbüro Saalfeld statt. Themen sind und waren meistens die neuen Gesetze zur Energieeinsparung und Mobilität. Die Möglichkeit eines Meinungsaustausches im Kreis der Bürgermeister mit dem Ostbeauftragten der Bundesregierung war eine gute Gelegenheit, auf die Belange und Befürchtungen unserer Bürger hinzuweisen. Wir werden uns mit aller Kraft für ein vernünftiges Handeln in Berlin einsetzen.

Zum Straßenausbau B85/B88 und der Anbindung Bad Blankenburgs an die Umfahrung Schwarza Süd gab es weitere Beratungen. Viele Faktoren und Störgrößen wurden nochmal gegenübergestellt und es soll jetzt eine Vorzugsvariante erstellt werden. Sobald diese visualisiert ist, wird sie das TLBV hier vorstellen.

Unsere erarbeitete Stellungnahme zur Batterierecyclinganlage im Industriegebiet Schwarza/Volkstedt ist fristgerecht abgegeben worden. Die Stadt Saalfeld hat unsere Stellungnahme auch genutzt um sich auch in Bezug auf Ihren Kurstadtstatus zu äußern. Die Möglichkeit der Einwendungen bis zum 23.03.2023 ist immer noch gegeben. Am 10.03.2023 findet in Rudolstadt eine Informationsveranstaltung mit den Investoren und dem Ingenieurbüro statt. Wer noch weitere Fragen hat, kann sich dort gerne informieren.

Am letzten Wochenende fand eine Klausurtagung der CDU-Fraktion aus unserer Partnerstadt Hofgeismar in Bad Blankenburg statt. Danke an die Organisatoren vor Ort für die Gastfreundschaft. Gerne nutzte ich auch die Gelegenheit um mich mit den Stadtverordneten über Lösungsansätze aus Hofgeismar und aus unserer Stadt auszutauschen.

Für alle weiteren Anfragen stehe ich gerne zur Verfügung

Ihr Bürgermeister Mike George

zu 5 Bürgerfragestunde

Herr Matthias Hampe hat eine Frage zum Tagesordnungspunkt 9, speziell zum Trinkwasser und der Entwässerung im Wohngebiet Watzdorf. Er hat den Ausbau und Anschluss zu seinem Haus privat finanziert und fragt, ob diese Leitungen jetzt weiter genutzt werden und wer dies finanziert.

Herr Vollrath erklärt, seinen Anschluss muss jeder Bauherr selbst bezahlen und mit dem Zweckverband abklären. Laut Auskunft des ZWA können für den jetzt geplanten Neubau Leitungen in der Straße genutzt werden. Die Anfrage von Herrn Hampe wurde mit der Bitte um Stellungnahme an den ZWA weitergeleitet.

Frau Helga Bock aus der Siedlung beanstandet die Bushaltestelle am Rewe, da diese zu klein ist zum Unterstellen. Eine Lösung muss her.

Wie viele Migranten wohnen in der Siedlung? Herr George, sagt ca. 450 Migranten.
Zur neuen Naturschutzstation fragt sie was mit der alten Dr. Steuer Station im Schwarzatal passiert.

Herr George erklärt, dass die Naturschutzstation Station erhalten bleibt und diese dem Landkreis untersteht. Die Informationen von Dr. Steuer sollen erhalten bleiben. Die Stadt will sich dafür einsetzen. Vertraglich ist für die neue Station jedoch noch nichts geregelt, da die Förderung noch nicht genehmigt ist.

Frau Bock regt an, es sollte eine Brücke bzw. ein Steg bei der Naturschutzstation errichtet werden.

18:30 Uhr Schließung der Bürgerfragestunde

zu 6 Interkommunales Radwegekonzept "Städtedreieck am Saalebogen" Vorlage: BB 493/VII/2023

Herr Minner beantragt Rederecht für Herrn Schönefeld.
Abstimmungsergebnis: Ja 16 Nein 0 Enthaltung 0

Herr Schönefeld stellt das Interkommunale Radwegekonzept vor.
Er erklärt, dass die Benutzungspflicht in ein Benutzungsrecht umgewandelt werden soll.

Herr Schubert gibt an, dass in der Königseer Straße der Radweg zu Ende ist und hier ein Fahrbahnwechsel notwendig ist. Die Einfahrten und Ausfahrten sind auch hier ein Unfallschwerpunkt. Wie soll der Fahrbahnwechsel sicherer gemacht werden?

Herr Schönefeld erklärt, die Benutzungspflicht des Zwei-Richtungs-Radweges entlang der Bundesstraße, wird zum Recht und daher ist der Wechsel nicht problematisch.

Rennradfahrer freuen sich darüber, da diese nun auf der Straße fahren können.

Herr Jahn erklärt, dass dies die Aufgabe der Verkehrsbehörde des Landratsamtes ist. Der Ausbau der Radwegestruktur soll in diesem Konzept beschlossen werden.

Herr Dr. Merboth gibt an, dass gute Radwege parallel zur B88 vorhanden sind und diese genutzt werden sollen. Er will ein durcheinander vermeiden. Die Verkehrssicherheit ist besser, wenn man Radfahrer und PKW trennt

Herr Schönefeld erklärt die aktuelle Beschilderung. Die Fußgänger werden auch gefährdet, z. B. durch Radfahrer mit E-Bikes. Es sind laut einer Verkehrszählung zu wenige Fahrzeuge auf der Straße unterwegs, sodass die Radfahrer auch auf der Straße fahren können.

Herr Dr. Merboth sagt, das Konzept wird irgendwann verpflichtend und man sollte alles betrachten.

Herr Schönefeld verweist auf die Straßenverkehrsbehörde, welche am Schluss eine Entscheidung treffen muss.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt das vom Büro SVU Dresden erarbeitete Interkommunale Radwegekonzept „Städtedreieck am Saalebogen“ als Handlungsgrundlage für die weitere Planung und Umsetzung des Radwegeausbaus in Bad Blankenburg und im Städtedreieck.

Ja 10 Nein 2 Enthaltung 4 Befangen 0

mehrheitlich beschlossen

zu 7 Gemeindliches Entwicklungskonzept für die Ortsteile Gölitze und Watzdorf - Beschluss Vorlage: BB 495/VII/2023/1

Herr Minner beantragt Rederecht für Herrn Bartl.
Abstimmungsergebnis: Ja 16 Nein 0 Enthaltung 0

Herr Bartl stellt das Gemeindliche Entwicklungskonzept Dorferneuerung Watzdorf und Göllitz schwerpunktmäßig vor. Das Konzept ist Grundlage für die Aufnahme der Ortsteile in die Förderung der Dorferneuerung.

Im Herbst soll dazu eine Informationsveranstaltung mit den Einwohnern der 3 Ortsteile (Watzdorf, Großgöllitz, Kleingöllitz) stattfinden.

Das Gemeindliche Entwicklungskonzept Dorferneuerung dient der Beantragung / Bewilligung von Fördermitteln für die drei Orte. Ab 2024 können bei Aufnahme in die Dorferneuerung für 7 Jahre Fördermittel beantragt werden.

Kommunale Projekte werden bis zu 65 %, private Projekte bis zu 35 % (maximal 15 T €) gefördert.

Frau Fiedler fragt nach der 65 % Förderung und woher der Rest kommt.

Herr Bartl erklärt, dass der Rest aus Eigenmittel finanziert werden muss. Jede Förderung wird einzeln betrachtet. Eine weitere Förderung ist ausgeschlossen, da hier der Ausschluss der Fördermitteldoppelung besteht.

Herr Schubert fragt, sind die Kanäle und Kläranlagen in den Ausbau involviert?

Herr Bartl erklärt, dies ist nicht förderfähig und unterliegt dem ZWA. Die Straßenbaumaßnahmen wurden zeitlich weiter nach hinten geschoben.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt das Gemeindliche Entwicklungskonzept (GEK) für die Ortsteile Groß- und Kleingöllitz sowie Watzdorf als konzeptionelle Grundlage für die Dorferneuerung und –entwicklung der Ortsteile bis 2030.

Ja 16 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

einstimmig beschlossen

zu 8 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Reiterhof Watzdorf - Aufstellungsbeschluss Vorlage: BB 496/VII/2023/1

Frau Kathleen Scheube stellt die Planung für den Reiterhof in Watzdorf vor.

Es soll folgendes erneuert werden: Reithalle, Roundpenüberdachung, Erweiterung Pferdeboxen, gastronomische Einrichtung (kleines Café)

Herr Krämer erklärt, dass der Reiterhof im Außenbereich liegt und der Vorbesitzer privilegiert war.

Herr George erklärt, es gab einen Termin bezüglich der Zuwegung zum Sportplatz. Diese soll zukünftig über ein privates Grundstück verlaufen. Das Grundstück wird zeitnah von der Stadtverwaltung angekauft.

Herr Jahn erklärt, Anfang Dezember gab es eine Veranstaltung dazu in Watzdorf. Es wurde ein weiterer Termin gewünscht, dieser fand jedoch bis jetzt nicht statt. Herr Jahn möchte einen städtebaulichen Vertrag.

Herr George erklärt, dass im Planungsausschuss gesagt wurde, dass der Termin stattfindet, wenn der Aufstellungsbeschluss gefasst wurde.

Herr Jahn sagt dass der Ortsteilrat mit in den Vertrag einbezogen werden soll.

Herr George erklärt, dass der Vertrag erst geschlossen werden soll, wenn der Bebauungsplan erarbeitet ist.

Herr Dr. Merboth ist für die Erweiterung des Reiterhofes, aber er vermisst die Anwesenheit des Investors bei den Beratungen.

Herr Vollrath erklärt, dass die Zufahrt gesichert werden muss. Ein Bebauungsplan ist wichtig. Bei der Planung werden dann auch alle Beteiligten mit einbezogen und erst dann sollte ein Vertrag geschlossen werden.

Herr Bank ist für den Investor, welcher in schweren Zeiten investiert und unterstützt werden sollte.

Herr Jahn will Rahmenbedingungen schaffen und genauer abstecken.
Herr Dost möchte die Zuwegung mit in den Beschluss aufnehmen.
Herr Jahn, stell den Antrag: Die Zuwegung in der Planungsphase den neuen Anforderungen anzupassen.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt:

1. Für den Ortsteil Watzdorf soll ein vorhabenbezogener Bebauungsplan zur Erweiterung des Reiterhofes auf den Flurstücken Nr. 74/34 und Nr. 74/37 aufgestellt werden. Das zu überplanende Gebiet wird begrenzt: im Osten von der westlichen Grenze des Flurstücks Nr. 72/1 (Rinne), im Süden von der nördlichen Grenze des Flurstücks Nr. 74/49 (Weg), im Norden von der südlichen Grenze der Flurstücke Nr. 74/35 und Nr. 74/33 (Sportplatz) sowie im Westen von der östlichen Grenze der Flurstücke Nr. 74/33 (Sportplatz) und Nr. 4/10. Der Geltungsbereich ist im Lageplan (Anlage) markiert. Der anliegende Lageplan ist Bestandteil des Beschlusses.
2. Mit dem vorhabenbezogenen Bebauungsplan wird das Ziel verfolgt, auf den Flurstücken Nr. 74/34 und Nr. 74/37 die künftige bauliche Nutzung als Reiterhof zu steuern.
3. Der Flächennutzungsplan ist nach Beschluss des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes entsprechend den Planungszielen des Bebauungsplanes zu berichtigen.
4. Der Aufstellungsbeschluss ist ortsüblich bekannt zu machen.
5. Alle anfallenden Kosten für die Planung werden durch den Antragsteller übernommen.

Ergänzung:

6. Im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens ist ein Städtebaulicher Vertrag zu schließen.
Antrag Herr Jahn - Abstimmung: Ja 16 Nein 0 Enthaltungen 0
7. Die Zuwegung soll in der Planungsphase den neuen Anforderungen angepasst werden.
Antrag Herr Schubert - Abstimmung: Ja 15 Nein 0 Enthaltungen 1

Ja 13 Nein 0 Enthaltung 3 Befangen 0

mehrheitlich beschlossen

zu 9 Ergänzungssatzung „Wohnbebauung Süd“ Watzdorf - Abwägungsbeschluss 2. Beteiligung und Satzungsbeschluss Vorlage: BB 498/VII/2023

Herr Vollrath erklärt, dass die eingegangenen Stellungnahmen von zwei Bürgern für das Verfahren zur Aufstellung der Ergänzungssatzung nicht relevant sind, sondern erst für das spätere Baugenehmigungsverfahren. Das Landratsamt fordert einen naturschutzrechtlichen Ausgleich im Rahmen einer Streuobstwiese.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt:

1. Der Stadtrat hat die zum Entwurf der Ergänzungssatzung „Wohnbebauung Süd“ Watzdorf vom 19.01.2023 abgegebenen Stellungnahmen von Trägern öffentlicher Belange und der Öffentlichkeit geprüft und abgewogen.
2. Die vorgetragenen Anregungen, Hinweise und Bedenken aus der Bürger- und Behördenbeteiligung werden nach Abwägung der öffentlichen und privaten Belange untereinander und gegeneinander mit dem in beiliegendem Abwägungsvorschlag dokumentierten Ergebnis wie folgt berücksichtigt. Der Abwägungsvorschlag laut Anlage ist Bestandteil des Beschlusses.
2.1. Kein Beschluss erforderlich: Stellungnahmen 3 und 4

- 2.2. Der Stadtrat beschließt wie im Abwägungsvorschlag empfohlen: Stellungnahmen 1 und 2
3. Der Stadtrat billigt den geänderten Entwurf der Ergänzungssatzung „Wohnbebauung Süd“ Watzdorf sowie deren Anlagen in der Fassung vom 19.01.2023 (Abwägungsbeschluss).
4. Die Ergänzungssatzung „Wohnbebauung Süd“ Watzdorf in der Fassung vom 01.03.2023, bestehend aus der Satzung, der Planzeichnung, der Begründung sowie der Eingriffs-/Ausgleichsbilanzierung, wird gemäß § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung beschlossen (Satzungsbeschluss).
5. Der Bürgermeister wird beauftragt, die Ergänzungssatzung gemäß § 10 Abs. 3 BauGB ortsüblich bekannt zu machen.

Ja 16 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

einstimmig beschlossen

**zu 10 Koordinierungsgruppe Bürgerbeteiligung - Benennung Mitglied aus dem Stadtrat
Vorlage: BB 497/VII/2023**

Herr Bernhard Führ wurde von der Fraktion Die Linke vorgeschlagen.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt, das Mitglied der Fraktion Die Linke des Stadtrates, Herrn Bernhard Führ als Mitglied der Koordinierungsgruppe Bürgerbeteiligung zu benennen.

Ja 15 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

mehrheitlich beschlossen

**zu 11 2. Änderung der Parkgebührenordnung
Vorlage: BB 433/VII/2022/4**

Herr Schubert fragt, ob der Parkautomat schon bestellt wurde.
Herr George erwidert nein, man wollte erst den Beschluss abwarten.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Bad Blankenburg beschließt die als Anlage beigefügte 2. Änderung der Parkgebührenordnung.

Ja 9 Nein 5 Enthaltung 2 Befangen 0

mehrheitlich beschlossen

**zu 12 Neufassung der Verwaltungskostensatzung
Vorlage: BB 178/VII/2020/1**

Diskussion:

Keine Diskussion

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat Bad Blankenburg beschließt die derzeit gültige Verwaltungskostensatzung der Stadt Bad Blankenburg vom 09.10.2008 sowie die 1. Änderungssatzung zur Satzung über die Erhebung von Verwaltungskosten der Stadt Bad Blankenburg vom 01.09.2016 aufzuheben.
2. Der Stadtrat Bad Blankenburg beschließt in öffentlicher Sitzung die in der Anlage befindliche neugefasste Verwaltungskostensatzung.

Ja 14 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0

mehrheitlich beschlossen

zu 13 Dienstaufwandsentschädigung des Bürgermeisters der Stadt Bad Blankenburg für das Jahr 2023 Vorlage: BB 475/VII/2022/1

Keine Diskussion.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat Bad Blankenburg beschließt die Festsetzung der Dienstaufwandsentschädigung des Bürgermeisters der Stadt Bad Blankenburg gemäß § 2 Abs. 1 der Verordnung über die Dienstaufwandsentschädigung der hauptamtlichen kommunalen Wahlbeamten auf 132,50 Euro/ monatlich für das Jahr 2023.

Ja 15 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

mehrheitlich beschlossen

zu 14 Anfragen und Mitteilungen

Diskussion:

Herr Dost fragt nach den Arbeiten am Schornstein in der Brauerei Watzdorf?

Herr Vollrath erklärt, dass die Telekom eine Funkantenne auf dem Schornstein anbringt.

Herr Schubert fragt nach der Abrechnung der Baumaßnahmen in der Flecke.

Herr George gibt an, dass die Abrechnungen fertig sind. Seit 2021 laufende Widerspruchsverfahren laufen noch. Der Kontakt zum Sachbearbeiter besteht.

Herr Vollrath, die Beiträge sind von den Widerspruchsführern bezahlt worden.

Herr Schubert, an den Radwegen sollten Piktogramm angebracht werden und die Straßenlaternen an den Ausfahrten in der Rudolstädter Straße funktionieren immer noch nicht.

Herr Vollrath gibt an, dass die Firma Elektro Mann sagt, es wurde erledigt. Er fragt noch einmal nach.

Herr Schubert fragt nach dem Antrag von Herrn Dr. Merboth zum Parkplatz Greifenstein.

Herr Vollrath gibt an, dass die Grenze des Naturschutzgebietes geändert werden soll. Der Parkplatz kann befestigt werden, allerdings ist hierfür kein Geld im Haushalt vorgesehen.

Herr Schubert fragt, sind wir noch eine pestizidfreie Kommune?

Herr George erwidert, dass der Förderantrag nicht genehmigt wurde.

Herr Schubert, was ist mit dem Gemeindegemeinschaftsabschluss Allendorf und Bechstedt, welche zu Bad Blankenburg kommen sollten?

Herr George erklärt, dass dies auf Eis liegt, zukünftige Gespräche jedoch aufgenommen werden sollen.

Herr Schubert, der Zweckverband will den Kanal in der Bahnhofstraße bauen. Diese Information soll in den HFA.

Herr George will informieren, wenn genaueres geklärt ist.

Herr Vollrath erklärt, dass der alte Kanal nicht saniert und verfüllt werden soll.

Herr Dr. Merboth fordert, dass die Anwohner unterstützt werden sollen und nicht alles dem Zweckverband für Abwasser überlassen werden soll.

Herr Schubert fragt was mit der Fischtreppe am Wehr ist?

Herr George gibt an, dass keine neue Planung bekannt ist.

Schubert möchte im nächsten Stadtrat auf der Tagesordnung den Bebauungsplan für den Hainberg und Windorf.

Herr George verweist auf Frau Scherf, welche im nichtöffentlichen Teil dazu informiert.

Herr Schubert fragt, ob Solaranlagen in der Altstadt überhaupt erlaubt sind?

Herr George erwidert, wenn diese denkmalschutzrechtlich erlaubt wurde dann ja.

Herr Krämer, in der Satzung steht, dass dies nicht erlaubt ist. Der Bebauungsplan sollte überarbeitet werden.

Herr Vollrath erklärt, dass hierbei auch Ausnahmen möglich sind. Dies bedarf jedoch immer einer Einzelfallentscheidung.

Herr Jahn, Bebauungspläne müssen überarbeitet werden. Die Firma Mann arbeitet seit einem halben Jahr an der B88 bezüglich der Straßenlaternen. Man sollte die Firmenwahl überdenken.

Herr Vollrath erwidert, dass die Arbeiten bei Frost nicht durchgeführt werden können.

Herr Jahn fragt, wann der Zweckverband mit dem Kanalbau in der Ludwig-Jahn-Straße beginnen will.

Herr Vollrath antwortet, im Jahr 2023.

Herr Jahn fragt, was ist mit der Gästekarte und der Kurtaxe. Maßnahmen sollen bis zur nächsten Runde geklärt werden.

Herr Minner, man soll erst abwarten was an finanziellen Mitteln reinkommt. Der Maßnahmenkatalog füllt sich schnell.

Herr George gibt an, dass die Finanzierung einer Änderung des Bebauungsplans für die Altstadt nicht möglich ist. Es besteht die Möglichkeit, dass das zukünftig per Gesetz geregelt wird. Dies bleibt abzuwarten.

Herr Dr. Merboth stellt den Antrag: Die Verwaltung soll damit beauftragt werden, das neue Gesetz in Bezug auf die Erlaubnis für Photovoltaikanlagen zu prüfen.

Herr Jahn gibt an, dass dies gerade vom Bund überarbeitet wird.

Abstimmung Antrag Herr Dr. Merboth 6 Ja-Stimmen 8 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen.

Der Antrag wurde abgelehnt.

Herr Franke, man sollte das neue Gesetz abwarten. Er bittet die Verwaltung das Pflaster in der Friedrich-Ebert-Straße zu überprüfen.

Herr George erklärt, Fernwärme ist die einzige grüne Wärme. Das Rathaus, sollte diese auch bekommen.

Herr Bank, wie ist der Stand mit dem Glasfaserausbau am Hainberg?

Herr George gibt an, dass die Telekom sich noch nicht entschieden hat.

Herr Langheinrich informiert, dass das Landratsamt eine Plakatkampagne zur Unterstützung des Ehrenamtes ins Leben gerufen hat. Diese soll auch im Rathaus ausgehängt werden.

Herr George informiert über aktuelle Termine:

- 8. März Bibliothek Eröffnung
- 21. April Bürgerpreis in Fröbelsaal

Herr Minner schließt die öffentliche Sitzung und eröffnet eine Pause von 15 Minuten.

Ende des öffentlichen teils 20:35 Uhr

gez. Lars Minner
Vorsitzender

gez.
Protokollführer